



Volles Programm am College of Veterinary Medicine in Knoxville, Tennessee

Julia Kautz

Julia Kautz Studentin im Fach Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen, kam Ende 2013 in den Genuss eines Stipendiums im Rahmen des USA-Interns-Programms. Nachfolgend gibt Julia Kautz einen Bericht darüber, wie rasch sie in das volle Programm des College of Veterinary Medicine in Knoxville integriert wurde.

Die Anreise: Der Beginn meiner Reise nach Knoxville war bereits sehr abenteuerlich. Aufgrund eines technischen Defekts am Flugzeug, verzögerte sich der Start um vier Stunden. Ungewiss, ob ich noch einen Anschlussflug in Atlanta erwischen würde, landete ich dort und mich erwartete weiteres Chaos.

Sämtliche Flughafenangestellte winkten einem angespannt und hektisch in irgendeine Richtung und alle Leute rannten kreuz und quer. Irgendwie schaffte ich es im Turbo durch den Zoll und durch die Sicherheitskontrollen und rannte über den Flughafen in die Richtungen, die mir gewiesen wurden. Nach Weiterflug erreichte ich glücklich und ziemlich erschöpft Knoxville — ohne weitere Zwischenfälle.

Am nächsten Tag begann ich meine erste *Rotation* in der Physiotherapie. Dort wurde ich herzlich empfangen und hatte eine wunderbare Zeit. Am Morgen war ich die erste Person vor Ort und kümmerte mich um die stationären Patienten. Ich fütterte sie, gab ihnen ihre Medikamente und half ihnen bei ihren Trainingseinheiten im Aquatrainer oder im Pool.

Ich führte sie über *Cavalettis*, um ihre Koordination zu schulen und

hatte eine Menge Spaß. Ich lernte mehr über die Anwendung und Wirkung von Elektrostimulation und Lasertherapie. Jeden Tag herrschte dort eine super Atmosphäre und man war bemüht, mir soviel beizubringen, wie es in der kurzen Zeit nur möglich war. Ich danke dem *Rehab-Team* dafür, dass sie mir geholfen haben mich so gut einzuleben und für diese wirklich schönen und lehrreichen ersten zwei Wochen.

Für meine zweite *Rotation* wählte ich die Kardiologie. Es war sehr interessant und während meiner Zeit dort hatten wir sogar ein bis zwei sehr seltene und ungewöhnliche Herzerkrankungen, die man sonst nicht zu sehen bekommt. Neben den Untersuchungen wurde großer Wert darauf gelegt, uns Studenten zu unterrichten.

Während jeder Untersuchung wurde sehr genau erklärt, was auf dem Ultraschall zu sehen ist und wie EKGs zu *lesen* sind. Wir erhielten einen ganzen Stapel mit EKGs, die wir am Ende unserer *Rotation* vorstellen mussten. Es waren sehr anstrengende zwei Wochen, in denen ich aber mehr über Herzerkrankungen gelernt habe, als in meinem ganzen Studium zuvor. Besten Dank auch an die *Cardiology*.

Mein nächster Halt war bei den Exoten und kleinen Heimtieren. Ich sah eine Menge verschiedener Papageien und andere Vögel (sogar Hühner), Kaninchen, Meerschweinchen, Ratten, Mäuse aber auch Wildtiere. Darunter eine kanadische Gans, Eulen, eine Krähe, Tauben und sogar einen Pelikan. Zu unseren Patienten

gehörte auch ein Flamingo-Baby, doch leider keine Großkatzen. Es war faszinierend zu sehen, dass selbst für Meerschweinchen den Besitzern ein CT nicht zu teuer ist, um die Ursache für das Leiden ihrer *Pets* zu diagnostizieren. An einem Tag durften wir im Zoo verfolgen, wie drei ausgewachsene männliche Paviane in Narkose gelegt wurden zur routinemäßigen Untersuchung und Impfung. Ich hatte die Möglichkeit bei einem der Paviane Blut abzunehmen und Herz und Lunge abzuhören. Es war sehr interessant und eine einzigartige Erfahrung, man hat nicht oft die Möglichkeit, Pavianen so nah zu sein. Vielen Dank für diese exotischen Einblicke.

Die Hälfte meiner Zeit hier liegt jetzt hinter mir und derzeit befinde ich mich in der Pferdechirurgie und Rehabilitation.



**Exotics: Canada goose:
a wildlife patient**

Der Pferdetrakt ist einer der Klinikteile, die vor kurzem erst neu gebaut worden und mit einer Menge beeindruckender Technik ausgestattet sind. Es gibt einen Aquatrainer, eine riesige Reithalle, eine große Führenanlage, eine Sauerstoffkammer und vieles mehr. Nur für die Pferde: richtig beeindruckend! Es finden fast täglich Operationen statt, bei denen wir dabei sein dürfen.

-2- Forum-Report J. Kautz

Wir helfen bei der Versorgung der stationären Patienten und konnten



Unterwasserlaufband für Pferde

etwas über Rehabilitationsmaßnahmen bei Pferden lernen.

Neben dem Leben in der Klinikwelt hatte ich auch die Möglichkeit etwas von **Knoxville** und seiner Umgebung kennenzulernen.

Ich war in den *Smoky Mountains* wandern und es war ein unvergesslich schöner Tag. Strahlend blauer Himmel, wunderschön gefärbtes Herbstlaub und alles im Schein der Sonne. Der Ausblick war atemberaubend. Ich durfte ein Footballspiel miterleben. Es war der *Wahnsinn*. Unmengen an Menschen, gute Stimmung, Vorfreude auf das Spiel, Jubel, Musik.... In Knoxville herrschte absoluter Ausnahmezustand. Am Ende hat dann auch noch Knoxville gewonnen und alle

waren glücklich. Es war wie im Film.

Danksagung. Ich möchte mich ganz herzlich bei *Prof. Dr Ernst Petzinger und Prof. Dr. Jürgen Schumacher* bedanken, die mein Praktikum in Knoxville erst möglich gemacht haben, sowie *Dr. Rory Applegate*, die eine sehr nette und tolle Gastgeberin war. Natürlich möchte ich mich auch für die wunderbare Unterstützung bei der *Steuben-Schurz-Gesellschaft* und den *Freunden und Förderern der Veterinärmedizin* bedanken.

Redaktion: SSG - USA Interns

G. Schanno / J. Adameit; Fotos: J. Kautz -

©Steuben-Schurz-Gesellschaft e. V., Frankfurt am Main 2014



Cooperation with Hessen-Wisconsin- Society, Milwaukee, USA

Tel: 069-1310822 - Fax: 069-1310873- E-mail: info@steuben-schurz.org – www.steuben-schurz.org